

Faktencheck 26.02.2016

Zum FNP-Artikel „Kein Rückgang an Arbeitsplätzen“ vom 25.02.2016

Link zum Artikel: http://sdp.fnp.de/lokales/kreise_of_gross-gerau/Kein-Rueckgang-an-Arbeitsplaetzen;art688,1873449

1. Positive Kurvenverläufe werden weggelassen?

Behauptung von Herrn Urhahn:

„Der Freie Wähler versuche dies mit Zahlen der Arbeitsagentur zu begründen und **nutze dann die von ihm veröffentlichten Grafiken nach dem Motto: „Nur meine ist die richtige Statistik“, indem er für die Stadt positive Kurvenverläufe einfach weglasse ...“**

Fakten:

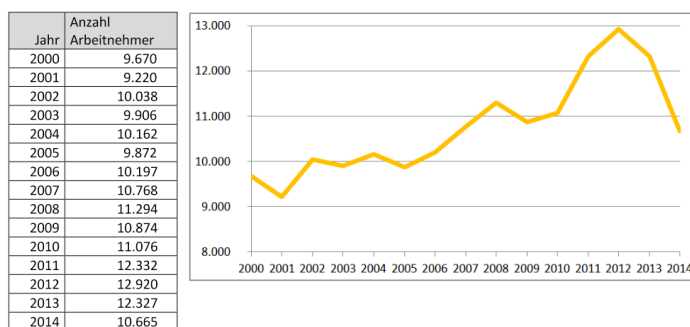
- Unsere erste Plakataktion vom September 2015 zeigte bereits den positiven Verlauf der Kurve vom Jahr 2000 bis zum Höhepunkt im Jahr 2012:



- Unser letzter Faktencheck vom 23.01.2016 (veröffentlicht am 25.01.2016 zusammen mit der Pressemitteilung „Augenwischerei –Wahlprogramm von SPD und Grünen mit falschen Arbeitsplatz-Zahlen“) zeigt ebenfalls die **gesamte Kurve** seit dem Jahr 2000:

2. Die offiziellen Zahlen der Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort Mörfelden-Walldorf:



Quellen: Hessische Gemeindestatistiken 2001 - 2014 (Daten 2000 - 2013), Statistik Bundesagentur für Arbeit (Daten 2014)
Die Zahlen für 2015 werden von der Bundesagentur für Arbeit am 29.02.2016 veröffentlicht.

2. Veröffentlichungsdatum der Zahlen der Bundesagentur für Arbeit

Behauptung von Herrn Urhahn:

„...und unrichtigerweise behauptete, die Zahlen für 2015 lägen noch nicht vor.“

Fakten:

Die Zahlen für 2015 wurden von der Bundesagentur für Arbeit am **02.02.2016** veröffentlicht (in der Statistik „Gemeindedaten Juni 2015“). Das sind **8 Tage nach** der Veröffentlichung unserer Presseerklärung. (Ursprünglich war die Veröffentlichung der Zahlen der Bundesagentur sogar erst für den 29.02.2016 geplant.)

3. Anstieg vor dem Verlust?

Behauptung:

*Der Erste Stadtrat wirft Ziegler vor, sich zu wenig Mühe gemacht zu haben, um die Daten genauer zu analysieren. **Hätte er richtig recherchiert, wäre ihm aufgefallen, dass dem angeblichen Verlust von Arbeitsplätzen im gleichen Zeitraum zuvor ein analoger Anstieg zugrunde gelegen hat**, erklärte Urhahn.*

Fakten:

Ja, die Kurve geht vorher rauf und dann wieder runter (auf ein Niveau unterhalb der Zahlen von 2007). Danke für die Erklärung, ist uns auch aufgefallen.

Die Frage ist doch, warum eine mögliche Anomalität, die bei einer „richtigen“ Recherche angeblich auffallen muss, weder Arbeitsagentur, Statistischem Landesamt, Bürgermeister noch Erstem Stadtrat vor einem Jahr aufgefallen ist und wessen Aufgabe es ist, so etwas zu recherchieren und sich hier Mühe zu machen.

Stattdessen wurde hier desinteressiert weggesehen, wie im Stadtmarketingreport 2013-2015 zu sehen. Dort wurden nur die Zahlen bis 2011 genannt, zu einem Zeitpunkt (Mai 2015), an dem die Zahlen für 2014 (veröffentlicht Febr. 2015) bereits vorlagen. Das war der Auslöser für uns, hier mal eine Recherche zu starten, warum die Zahlen der Jahre 2012-2014 verschwiegen wurden.

Erst jetzt als Reaktion auf unsere Veröffentlichung passiert etwas. Eine abschließende zufriedenstellende Erklärung ist dabei noch nicht herausgekommen:

Nachweislich der Daten der Arbeitsverwaltung zeichnete sich dieser Zuwachs und anschließende Abbau von 1800 Arbeitsplätzen innerhalb von vier Jahren ausschließlich im Branchensegment „Spedition“ ab. Nach Aussage der Arbeitsagentur handelt es sich bei dieser statistischen Bewegung offensichtlich um fehlerhafte Angaben oder Berechnungsverfahren zwischen Betrieben und der Arbeitsverwaltung, ...

Was bedeutet das für die Gewerbesteuer?

Hat eine Spedition Betriebsstätten in mehreren Gemeinden, so muss der Steuermessbetrag auf die einzelnen Gemeinden verteilt werden (§§ 28 ff. GewStG; Steuererlegung). Zerlegungsmaßstab sind i.d.R. die in den einzelnen Gemeinden anfallenden Arbeitslöhne (§ 29 GewStG).

Es muss final geklärt werden, ob hier auch in Bezug auf die Gewerbesteuereinnahmen alles mit rechten Dingen zugegangen ist!

4. Weiterer Anstieg?

Behauptung:

„Bürgermeister Becker legt in diesem Zusammenhang die aktuellen Zahlen der Arbeitsagentur für 2015 vor, denen zufolge die Entwicklung **weiter ansteigt**.“

Fakten:

Wenn wir mal die von der Arbeitsagentur veröffentlichte „Luftnummer“ entfernen und die Zahlen von 2015 ergänzen, würde die Kurve so aussehen. Erkennen Sie den „weiteren“ Anstieg?

Sozialversicherungspflichtige beschäftigte Arbeitnehmer am Arbeitsort Mörfelden-Walldorf

